

KÖNIGLICH-PROVINZ JÜLICH-CLEVE-BERG

Stolische Zeitung

Jahr 1828.

148

Sonntag den 14. September.

(Verfasser M. Du Mont-Schauberg.)

Preußen.

Kapsdorf, 6. Sept. Vorgestern Nachmittags nach 2 Uhr langten Se. Maj. der König hier an, nachdem Allerhöchstdieselben auf Ihrem Wege von Liegnitz hierher durch das Infanterie-Lager des 6ten Armeekorps bei dem Vorwerke Beilau gefahren waren. In Kapsdorf wurden Se. Majestät von den bereits versammelten Prinzen und fürstlichen Herrschaften, so wie von der ganzen Generalität und den sämtlichen zur Tafel befohlenen Stabsoffizieren des Korps, empfangen, wobei das schöne Wetter eine große Menge der Einwohner dieser Gegend herbeigezogen hatte. Gestern Morgens um 9 Uhr besichtigten Se. Majestät das in Parade aufgestellte 6te Armeekorps, ließen dasselbe vorbei defiliren und hiernächst ein Korps-Mandvire ausführen. Der heiterste Sonnenschein erhöhte den Glanz und die Feier des Tages, an welchem Zuschauer in unübersehbarer Menge zu Wagen, zu Pferde und zu Fuß sich versammelt hatten, um ihren allverehrten Landesherren zu sehen. Se. Majestät geruhten sowohl gestern, als auch bei dem heutigen Mandvire, den Truppen Allerhöchstihre Zufriedenheit mit ihrem guten Zustande und der Ausführung der Mandvires zu erkennen zu geben, und verließen den Mandvireplatz, begleitet von den Segenswünschen vieler Tausend getreuer Unterthanen, die Ihre Huld erfreut hatte.

Ahrweiler, 11. Sept. Seit dem 31. Aug. erfreuen wir uns der günstigsten Witterung für den bevorstehenden Herbst. Die Trauben sind binnen 8 Tagen gegen Aller Erwartung in ihrer Reife so sehr vorangeschritten, daß wir, wenn uns fortwährend so gedeihliches Wetter bleibt, gegründete Hoffnung haben, in den ersten Tagen des Octobers die Weinlese beginnen und einen ganz vorzüglichen Wein machen zu können.

Wir wollen uns zwar einstweilen eines Urtheils über die Qualität des diesjährigen Weines gegen die vorhergehenden Jahrgänge enthalten, glauben indeß, versichern zu können, daß er sich jedenfalls, wie so oft in fröhlichen Jahren durch seine besondere Güte sehr empfehlen werde.

Berliner Börse am 9 September: Staats-Schuld-Scheine Briefe 93 $\frac{1}{2}$, Geld 93; pr. engl. Anl. 1818 Briefe 103 $\frac{1}{2}$, Geld 103; pr. engl. Anl. 1822 Briefe 102 $\frac{1}{2}$, Geld 102 $\frac{1}{2}$.

Deutschland.

Frankfurt, 11. Sept. In Folge der auf die Be-

schlüsse der gesetzgebenden Versammlung vom 9. Juli und 30. August erlassenen Senatsbeschlüsse vom 15. Juli und 9. Sept. sollen zur Herabsetzung und Gleichstellung der sehr verschiedenartigen bisherigen Zollansätze und einiger dahin einschlagenden Abgaben vom 1. October d. J. an und vorerst auf drei Jahre a) alle Verschiedenheit zwischen Land- und Wasserzoll, die seither bestandene Abweichung bei den verschiedenen Landthoren (Zollstätten) und zwischen herein- und hinausgehenden Gütern, so wie die Verschiedenheit in dem Münzfuß, nach welchem die Abgabe entrichtet worden ist, endlich alle Ungleichheiten, welche hinsichtlich der Fuhrleute selbst früher Statt gefunden haben; b) der Doppelzoll in der Herbstmesse, sowohl für die auf den hiesigen Platz bestimmten als transitirenden Güter; c) die unter dem Namen Tuchschan, Fischschan und Untertauf vom Weißleder und von Pelzwaaren bisher erhobenen Gebühren; d) die bisher von dem Kommissions-Gut erhobene Niederlagegebühr, gänzlich cessiren; hingegen werden vom 1. Okt. d. J. anfangend und auf den nämlichen Zeitraum von drei Jahren a) der auf den Waaren liegende Zoll, mit Ausnahme des von den vorbeifahrenden Schiffen bestehenden Zolls, künftig nach einem und demselben ganz gleich gestellten Ansatze von 2 fr. im 24 fl. Fuß vom Centner, sowohl von allen den hier ein- und von hier ausgehenden, als durch das hiesige Gebiet transitirenden Gütern an den Zollstätten, bei welchen selbe vorbeifahren, erhoben werden, jedoch, wenn ein Fuhrmann bei Berührung des hiesigen Gebietes an mehr als zwei Zollstätten vorbeikommen sollte, wie dieß bei der Route über Dörfelweil eintreten kann, sollen deßfalls doch keiner höheren Belastung unterliegen, sondern höchstens nur die eben besagten 2 fr. per Ctr. bei dem Ein- und 2 fr. per Ctr. bei dem Ausgang aus dem hiesigen Gebiete bezahlen, indem derselbe alsdann das früher gelöste Zollzeichen als Befreiungsbeweis an der letzten dieser Zollstätten abzugeben hat; b) die sogenannten Pferde-Gelder-Expeditions- und Inscriptions-Gebühren, welche der Fuhrmann bisher mit 5 fr. per Centner beim Eingang und mit 1 fr. beim Ausgang auf dem Bestatter-Amt nach Pferdebelast und deren verschiedenartigen Berechnung bezahlte, sollen künftig nur mit 2 fr. per Centner vom eingehenden und mit 2 fr. vom ausgehenden Gut ohne Unterschied erhoben werden.

— Zu Frankfurt wird am 21. Sept. die von Hrn.

Ferdinand Ries komponirte Oper: Die Räuber-
braut aufgeführt werden.

O e s t r e i c h .

Wien, 4 Sept. Seit mehreren Tagen ist hier das Gerücht verbreitet, daß die türkische Besatzung von Widin durch ein auf das linke Donau-Ufer geworfenes Streif-
korps die Kommunikationslinie des russischen Belage-
rungskorps unterbrochen habe, so daß General Geismar
sich veranlaßt gesehen, seine bisherige Stellung in der
kleinen Wallachei zu verlassen, um sich den Rücken frei
zu halten. Die Türken sollen aber später wieder nach
Widin zurückgetrieben worden seyn. Auf offiziellem
Wege ist über dieses angebliche Ereigniß bis jetzt nichts
anher gekommen. — Se. königl. Hoheit der regierende
Herzog von Modena ist hier eingetroffen; auch ist Se.
Durchl. der Fürst von Metternich von seiner Reise nach
Wahren zurückgekehrt. — Man versichert nun, daß die
jüngere Prinzessin von Brasilien, Dona Paula Ma-
rianna, ihre königl. Schwester Dona Maria da Gloria
hierher begleite.

Wien, 5. Sept. Metalliques 94 $\frac{1}{2}$; Bankactien 1077.

F r a n k r e i c h .

Am 7. August Nachmittags hat Mademoiselle Son-
tag, als sie im Hotel von Europa zu Paris die Treppe herun-
ter stieg, einen Fall gethan, der durch einen Pstich-
feln, worauf sie trat, veranlaßt wurde. Die junge Sän-
gerinn fiel etwa zehn Stufen herunter und quetschte sich
das Knie sehr stark zwischen zwei eisernen Stangen des
Treppengeländers, doch fand glücklicher Weise kein Bruch
Statt. Der Doktor Koroff wurde auf der Stelle herbei-
gerufen und leistete ihr ärztliche Hülfe. Der Zustand der
Mlle. Sontag bietet nichts Beunruhigendes dar, allein
sie wird wahrscheinlich zum Bedauern der Bewunderer
ihres Talents nur zu lange vom Theater entfernt blei-
ben müssen.

— Wie man aus Adix vom 22. Aug. meldet, war
noch gar kein Anzeichen vorhanden, daß die französischen
Truppen die Stadt bald räumen würden.

— Am 23. August hat sich Herr Victor Jacquemont,
ein junger Naturforscher, der zu den größten Erwartun-
gen berechtigt, am Bord der königl. Gabarie, la Ze-
lee, in Vrest nach Ostindien eingeschifft. Er beabsich-
tigt, die den Gelehrten bisher noch fast unbekannten
Länder Cabulistan, Afganistan, Caschemir u. s. w. zu
durchreisen, und über Persien und Klein-Asien nach Eu-
ropa zurückzukehren.

Strassburg, 8. Sept. Gestern Nachmittags um halb
2 Uhr kamen Se. Maj. der König unter einem allge-
meinen Jubel in hiesiger Stadt an. Sein Wagen war
von 2000 Köchersberger Landeuten in Nationaltracht zu
Pferde begleitet, die ihm statt Ehrenwache dienten. Auf
die folgten Gemeindeweise sechspännige Wagen, mit
Blumen, Laubwerk, Bändern und Fahnen verziert, mit
Mädchen aus den Landgemeinden in ihrer eigenthümlichen
Dorftracht angefüllt. Se. Majestät durchritt die Stadt
im Schritt; er stieg am großen Portal der Kathedral-
kirche ab, und wurde daselbst vom Herrn Bischof an der
Spitze seiner Gefolgschaft empfangen. Nach den üblichen
Gebeten begab sich derselbe zu Fuß nach dem Schloß,
wo ihn eine Deputation Jungfrauen begrüßte, und ihm
Blumensträuße anbot. Hierauf empfing er Se. Maj.
den König von Württemberg, Ihre k. Hoheiten den Groß-
herzog und die Markgrafen von Baden, und Se. Durchl.
den Fürsten von Fürstenberg, außerordentlichen Gesand-
ten des Königs von Bayern. Ein Fest solat nun auf
das andere. Abends war der berühmte Münster ganz
erleuchtet.

— Am 9. Sept. Consol. 5 v. Hund., Genus vom 22.
März 107 Fr. 10 C.; dreiproz. 74 Fr. 30 C.

G r o ß b r i t a n n i e n .

London, 8 Sept. Heute sind Depeschen aus Lissabon
vom 21. August eingegangen. Die Herren Doyle und
Young sind zwar freigesprochen, aber in die Prozeßkosten
verurtheilt worden. Sir J. Doyle mußte Lissabon in
einer Frist von 8 Tagen verlassen und Sir Young hat
Bürgschaft stellen müssen, daß er sich nicht mehr in Staats-
angelegenheiten mischen werde. Der päpstl. Nuntius
hat den bestimmten Befehl erhalten, Lissabon zu verlassen.

— Privatbriefe aus Lissabon melden, daß D. Miguel
aus Paris unangenehme Depeschen erhalten habe; sie
enthalten wahrscheinlich den Entschluß Frankreichs und
Rußlands: den Kaiser D. Pedro als rechtmäßigen König
von Portugal anzuerkennen.

— Die russ. Eskader ist am Donnerstag von Ply-
mouth unter Segel gegangen. Von dem russ. Admiral-
schiff hatte man in England noch keine Nachricht (S.
d. vor. No. d. 3).

— Die Nachricht, daß mehrere engl. Schiffe vor m-
roccanischen Korsaren genommen worden, hat sich be-
stätigt; es sollen unverzüglich Maßregeln getroffen
werden, um deren Zurückgabe zu erlangen.

— Die Getreidepreise fallen fortwährend; die Qua-
lität des neuen Weizens hat sich sehr gebessert.

— Das Dampfschiff Venns hatte an den Küsten
Irlands Schiffbruch gelitten und die Einwohner hatten
alles von diesem Schiffe weggenommen, was das Meer
verkömmt hatte. Allein der katholische Priester stellte am
darauf folgenden Sonntag seinen Pfarrkindern vor, daß
sie bei ihrem Gewissen gehalten seyen, den Eigenthümern
alles Weggenommene zurückzugeben, und diese Zurück-
gabe erfolgte auf der Stelle. Da die Asscuranten des
Kloyds Kabinets diese Thatfache erfuhren, überreichten
sie dem Pfarrer eine sehr schöne Tabaksdose von massi-
mem Silber und eine Summe Geld für die Armen der
Pfarrei. — Cons. 88.

— Der Vize-Admiral Sir Pulteney Malcolm ist auf
dem Westsley am 25. Juli zu Malta angekommen, und
am 28. nach Morea abgeegelt, um Sir E. Codrington
abzulösen.

— Der Courier enthält einen Artikel über die Ver-
träge zwischen England und Portugal, unterzeichnet Bra-
ganza, in welchem nachzuweisen gesucht wird, daß Eng-
land unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht neutral
bleiben dürfe, weil der Art 15. des Vertrages von 1571
ausdrücklich besagt: der König von Großbritannien solle
sich Portugals Interesse, wie das seines eigenen Landes,
zu Herzen nehmen.

R u ß l a n d .

Odessa, 25. August. Vorgestern Abends traf ein Ku-
rier vom General Paskevitch mit der Nachricht hier
ein, daß er die im Paschalik Erzerum gelegenen Festun-
gen Achaschil und Toprachale erobert hat; 34 Fahnen
und mehrere tausend Gefangene sind die Trophäen die-
ses Siegs. — Es heißt hier allgemein, was ich jedoch nicht
verbürgen möchte, daß unser Kaiser die vom Lord Hey-
tesbury angetragene Vermittelung Englands in dem Kriege
mit der Pforte abgelehnt habe. Hinsichtlich der Rück-
reise Sr. Majestät ins große Hauptquartier verläutet,
daß Allerhöchstdieselben vorerst eine Reise nach Zaba-
kopol und die Umgegend zur Besichtigung der Militär-
anstalten und Truppen machen, und erst gegen den 10.
Sept. zu Chiusenzja ans Land steigen wollen, um sich
ins Hauptquartier zu begeben. Man hofft, daß bis zu
diesem Zeitpunkt das Schicksal von Varna entschieden
seyn werde.

Vom 26. Aug. Durch neutrale Kauffahrteischiffe
sind Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 14. Aug.
hier eingegangen. Der Großwesir verweilte noch in
Daoud Pa'cha, und man vermutete, daß die Entdeckung
einer neuen Verschwörung der Janitscharen-Partei, in

Folge deren mehrere Personen ergriffen und hingerichtet wurden, seinen Ausbruch verzögert habe. Einige Briefe behaupten, daß auch die Aufsteckung des Sandichak-Scherif deshalb verschoben worden sey. Die Nachricht von der bevorstehenden franz. Expedition nach Korea war in Konstantinopel bekannt, und erregte großes Aufsehen. Dem Kriegsschauplatz an der Donau schweigen alle Korrespondenten, da sie uns hier für besser unterrichtet zu halten scheinen. (Andere Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 15. d., über Belgrad, behaupten, daß eine russische Kolonne unter Kommando des Generals Rüdiger, die sich bis Selt-Stambul, zwischen Adrianopel und Schumla vorgewagt hatte, sich mit Verlust auf die Stellung der Hauptarmee bei Schumla habe zurückziehen müssen. Diese Nachricht schien jedoch noch sehr unverbürgt.)

Fürstenthümer Moldau und Wallachei.

Jassy, 24. Aug. Hier dauern die Truppendurchmärsche ununterbrochen fort, und man weiß noch nicht, wann sie ihr Ende erreichen werden. Es scheint, daß die Demüthigung der Pforte größere Anstrengungen kosten werde, als man anfangs vermuthete, da nach Briefen aus Odessa auch in dem dortigen Hafen, und in jenem von Sebastopol, die größten Anstalten zur Einschiffung von Truppen, Munition und Lebensmitteln gemacht werden. Aus dem Gouvernement von Zefatariogslaw soll eine Infanterie-Division nach der Krimm zur Verstärkung der, auf dieser Halbinsel stehenden Truppen aufgebracht seyn. Die Reise des Generals Grafen Witt nach der Krimm wird mit der Zusammenziehung dieser Truppen in Verbindung gesetzt, und man vermuthet, daß der Kaiser von dort aus eine wichtige Expedition beabsichtige, da er dem Vernehmen nach, seinen Aufenthalt zu Odessa vorerst verlängern, und dann bevor er zur Armee zurückkehrt, eine Inspektionsreise nach Sebastopol machen will.

Griechenland.

Korfu, 2. August. Die griechische Regierung hat beschlossen, drei Abgeordnete, den Fürken Man ocoorato, den Grafen Viaso Capodistrias und Hrn. Johann Genata, an den französischen, englischen und russischen Hof zu senden, um den verbündeten Monarchen die Huldigungen der griechischen Nation und zugleich den Dank für das, was sie für sie gethan haben, darzubringen, so wie um die Fortdauer ihres Schutzes zu bitten.

— In Regina wird eine Militärschule errichtet, die 80 Jünglinge aufzunehmen vermag. Schon sind verschiedene Lehrer für dieselbe bezeichnet.

— Der Konstitutionnel enthält ein Schreiben aus Triest vom 26. August, worin es heißt: Zwischen den Montenegrinern und den Türken von Trebigne haben einzelne Gefechte statt gehabt. Man hat sich in der Umgegend von Mostar und Nevesigne mit abwechselndem Glück geschlagen und von beiden Seiten war den Köpfen mitgenommen. Die Paschas von Scodra, Elbasan und Beirut haben Befehl erhalten, nach Korea zu marschiren, um dem Ibrahim Pascha beizustehen. Der Inhalt des Firmans Sr. Hoh. spricht von einer neuen christlichen Macht, die eine Verbündete Rußlands sey, und man vermuthet, daß dieß auf Frankreich zielt.

Südamerika.

Rio-Janeiro, 22. Juni. Während im Senate die Diskussionen über das peinliche Rechtsbuch vor sich gehen, deliberirt man in der Deputirten-Kammer über zwei wichtige Gegenstände; der eine betrifft die Drohung Frankreichs, ein Geschwader an unsere Küsten zu senden; so wenigstens wird eine Stelle in der Rede des Königs von Frankreich, mit welcher er die diesjährige Sitzung der Deputirten-Kammer eröffnet, ausgelegt. Der andere

Gegenstand der Deliberation ist die Gründung von Altskern, die in Zukunft verboten werden soll, und die Zulassung von ausländischen Mönchen, namentlich Jesuiten, gegen welche letztere sich die öffentliche Meinung hier nicht minder kräftig ausspricht, als in andern Ländern. Auch die Zulässigkeit der Priester-Ehe soll in dieser Session von Neuem zur Sprache kommen.

Zu den am 15. und 16. d. M. in der Aula des Jesuiten-Gymnasiums statt habenden öffentlichen Prüfungen der Schüler dieser Anstalt beehrt sich hierdurch ergebenst einzuladen
Köln, den 13. Sept. 1828. Der Direktor des Gymnasiums,
Wienbaum.

Für die unglückliche Familie Berfin gingen ferner bei mir ein: 30) von J. J. D. ein brab. Arthlr.; 31) von der Knabenschule zu gr. St. Martin 7 Thlr. 5 Sgr. 32) von einer Ungenannten $\frac{1}{4}$ brab. Arthlr. 33) von Abel 2 brab. Arthlr.; 34) von H. J. F. 1 Thlr. in Kassenanw.; 35) von einem Beamten des hiesigen H. Steueramts 1 Thlr. in Kassenanw.; 36) von einer Ungenannten, 15 Sgr. 37) von der Mädchenschule zu gr. St. Martin, 6 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf.; 38) von Th. in Rotterdam (früher in Köln) in einem frankirten Briefe 3 Thlr. in Kassenanw.; 39) von einem ehrw. Geistlichen ein Paquet, in welchem sich Kleidungsst., $1\frac{1}{2}$ Elle wollen Tuch u. 5 Thlr. vorfinden; 40) von S. 1 Thlr.; 41) von einer Ungenannten 1 franz. Arthlr.; 42) von einem Gerichtsvollzieher in D. 1 Thlr. in Kassenanw., und aus der Spaarbüchse zweier Kinder 10 Sgr.; 43) von dem Rentm. Hrn. G. R. zu H. H. 1 Thlr. u. aus der Spaarb. eines Kindes 2 Sgr.; 44) von der Knabenschule zu St. Alban, 4 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf.; 45) von der Mädchenschule derselben Pfarre, 8 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf.

Köln, den 13. Sept. 1828. Conr. Heinr. Dahlen,
Oben-Märkischen-Edel-Hro. 42.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1200 Scheffel Roggen an die Arbeits-Anstalt zu Braunweiler soll im Wege der öffentlichen Licitation an den Wenigstfordernden verdingen werden. Der Termin hierzu ist auf Montag den fünfzehnten September um elf Uhr in dem Regierungs-Gebäude hier selbst anberaumt worden, wozu Vorkundungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen schon vor dem Termin bei dem Regierungs-Sekretär Hiete (im Regierungs-Gebäude) eingesehen werden können.

Köln, den 4. Sept. 1828. Der Regierungs-Präsident.

Die Lieferung eines Theiles der für die höhere Bürgerschule erforderlichen Utensilien, bestehend in Kathedern, Pulten mit Bänken, Tafeln, kleinen und großen Tischen, Stellagen, Schränken, Stühlen und Staffeleien; sodann in Dosen von verschiedenen Größen nebst Zubehör, Gerißbehältern, Stochseisen, Schaufeln und Ofen-Schirmen, soll am Donnerstag den 18. September, Vormittags elf Uhr, auf dem Stadthause, unter den daselbst zur Einsicht offenliegenden Bedingungen, an den Mindestfordernden überlassen werden.

Köln, den 13. September 1828.

Königliches Ober-Bürgermeister-Amt.

Für Liebhaber der Malerkunst, Tischler und andere Holzarbeiter ist erschienen:

Louis Matthey,
Kunstmalers in Neuschatel.

Die Kunst
in unglaublich kurzer Zeit
die Delmalerei

nebst Anfertigung und Verfertigung der hierzu nöthigen Farben ohne Praktik zu erlernen.

Zugleich auch anwendbar, um auf Glas zu malen.

Nebst einer Anweisung, wie Handzeichnungen, kolorirte oder schwarze Kupferstiche und Steinbrücke sogar auf Holzarbeit mit wenig Mühe übertragen werden können; auch wie die

feinen Lacke

zu verfertigen sind.

Leipzig, 1828, bei Friedrich Fleischer.
und auf Bestellung durch alle Buchhandlungen (durch die Dürmonte Schauberg'sche in Köln u. Aachen) zu beziehen. Preis 15 Sgr.

**Wohlfellste Sammlung von 346 der ansehnlichsten
Musterpredigten zu 4 Thlr. 15 Sgr.**

Von den bei uns erschienen und mit Beifall aufgenommenen:
„Musterpredigten über alle Evangelien und Episteln
des Jahrs, so wie über freie Texte und Casuallfälle,
aus den Originalwerken der neuesten und berühm-
testen Kanzelredner Deutschlands gesammelt und
herausgegeben von Gieser und Flachmann. 9 Bde.
342 Bogen in gr. 8.“

besitzen wir noch einigen Vorrath, und finden uns veranlaßt, um
diese reichhaltige und deshalb für Manche noch zu theuer gewesene
Sammlung, welche die ausgezeichnetsten Arbeiten eines Herder,
Reinhard, Weillötter, Hanstein, Schuberth, v. Ammon, Marejoll,
Schleiermacher, Haack, Dräseke, Rüdel u. s. w. enthält, auch Min-
derbegüterten und zur Familien-Erbauung so zugänglich als nur
möglich zu machen, den früheren Ladenpreis von jetzt an auf 4 Rthlr.
15 Sgr. für alle 9 Bände (oder 15 Sgr. für jeden Band) zu
vermindern, so daß nach diesem Verhältniß jeder einzelne dieser stets
klassisch bleibenden Vorträge nur auf 3 bis 4 Pfennig zu stehen
kommt! — Es kosten also nun 1r. 2r. Bd. Evangelien 1 Rthlr.
3r. 4r. Bd. Episteln 1 Rthlr. — 5r. 6r. Bd. über freie Texte 1
Rthlr. — 7r. Bd. Casuallreden 15 Sgr. — 8r. Bd. Casuallfälle 15
Sgr. — 9r. Bd. über Ereignisse unserer Zeit 15 Sgr., welche
Abtheilungen auch einzeln gegeben werden.

Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover.
(Zu haben bei M. DüMont-Schauberg in Köln und Aachen.)

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Köln u.
Aachen bei M. DüMont-Schauberg) zu haben:

**Christliche Moral, nach der Grundlage der
Ethik des Maurus von Schenkl, von Dr. und
Prof. G. Kiegl. 1r. Theil. Allgemeine Sitten-
lehre. Zweite und verbesserte Auflage. 1828. gr. 8.
344 Seiten. 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.**

Dieses, vom Publikum und von Literatur-Zeitungen mit allem
Beifall aufgenommene, gehaltvolle, gewichtige, klassische Werk ist
aller Empfehlung würdig. Es ist eine inhaltreiche, vollständige, gut
bearbeitete, ausgeprägte Sittenlehre, welche geeignet ist zum
Vorlesebuche für Lehrer der Moral und der Zuhörer derselben; sie
ist ein sehr brauchbares Handbuch für Kandidaten der Theologie zur
weiteren Fortbildung in ihrem Berufe; für Seelsorger eine reiche
Vorrathskammer von Materialien zum vielfältigen Unterrichte in Pre-
digen, Katechesen, wie in privaten Belehrungen, und Belehrungen im
Beichtstuhle, am Krankenbette und sonstigen Gelegenheiten; für ge-
bildete und heilsbegierige Christen ein gemeinnütziges Belehrungs-
und Erbauungsbuch. Des zweiten Theiles 1r. Band, zweite Auf-
lage, ist unter der Presse.

Kugsburg, 1828.

Kranzfelder'sche Buchhandlung.

Elegante Taschenausgaben.

Im Verlage der Unterzeichneten sind so eben erschienen,
und durch alle Buchhandlungen (in Köln und Aachen durch
die M. DüMont-Schauberg'sche) zu erhalten:

**I. THE WORKS OF WALTER SCOTT,
VOL. 121. — 126.**

Containing:

- a) CHRONICLES OF THE CANONGATE; 3 VOLUMES.
- b) TALES OF A GRANDFATHER; 3 VOLUMES.

**II. Walters Scotts sämmtliche Romane,
Bd. 90 — 92.**

Inhalt:

Die Chronik von Canongate; aus dem Engl.
von K. L. Kaunegiesser. 3 Theile.

**III. Lord Byrons sämmtliche Werke,
Bd. 28 — 31.**

Inhalt:

Bd. 18. a) Brief an * * * über Pope's Leben. b) Monodie
auf Sheridan's Tod, c) Parlamentsreden. Aus dem
Englischen von K. L. Kaunegiesser.

Bd. 29 — 31, Don Juan. 9. — 16. Gesang. Uebersetzt von
W. Reinhold. 3 Theile.

Jedes Bändchen mit einem netten Tittelkupfer kostet im
Ladenpreis 10 Groschen roh, und 11 Sgr. 9 Pf. geheftet.
Sie sind, wie alle unsere Taschenausgaben, auf das schönste
Schweizer-Velinpap. korrekt u. sauber gedruckt, u. nicht wie die
jetzt so häufig erscheinenden, auf graues Löschpapier
gedruckten, von Druckfehlern wimmelnden, und nur schein-
bar wohlfeileren Taschenausgaben hingedult —

Ende dieses Monats erscheint der 93 — 95. Bd. von Walter
Scotts Romanen, enthaltend „Erzählungen eines Groß-
vaters;“ übersetzt von K. L. Kaunegiesser, 3 Theile.
Zwickau, den 5. August 1828.

Gebrüder Schumann.

Bei mir ist erschienen und in Köln bei Herrn Bachem
und DüMont-Schauberg, so wie in allen übrigen Buch-
handlungen zu haben:

Reichenbach, H. G. L., Botanik für Damen, Künst-
ler und Freunde der Pflanzenwelt überhaupt; ent-
haltend eine Darstellung des Pflanzenreichs in sei-
ner Metamorphose, eine Anleitung zum Studium
der Wissenschaft, und zum Anlegen von Herbarien.
8. 2 Rthlr. 20 Sgr.

Wenn die Andeutungen, welche einst Goethe in seiner Me-
tamorphose der Pflanzen gegeben, in unsern Zeiten allgemein
dankbar anerkannt und weiter erforscht worden, so kann
wohl eine versuchte Ausführung und von einer und derselben
Idee geleitete Durchführung ähnlicher Ansichten über das
ganze Pflanzenreich keine unwillkommene Erscheinung
seyn; die Beschreibung der Pflanzen selbst, so wie die Anlei-
tung für den Umgang mit der Pflanzenwelt sind gleichsam
als angenehme Zugabe zu betrachten, und das Buch dürfte
sich für ein grosses Publikum unsers gebildeten Zeitalters als
belehrende Unterhaltung empfehlen.

Leipzig, 1828.

Carl Cnobloch.

Für israelitische Schulen.

In der Jäger'schen Buch-, Papier- und Landkartenhandlung in
Frankfurt a. M. ist erschienen und in Köln u. Aachen bei M. DüMont-
Schauberg und in Köln bei Pappers et Kohnen zu haben:
Maier, Joh., Lehrbuch der biblischen Geschichte, als Ein-
leitung zum Religions-Unterricht in israelitischen Schu-
len. — Nebst einem Anhang: die Schicksale der
Israeliten während der Dauer des zweiten Temp. 8.
gr. 8. 24 enggedruckte Bogen. Preis 27 Sgr.

Möglichste Vollständigkeit, so wie nöthige Fäsch-
keit der Darstellung sind Haupteigenschaften dieser wichti-
gen, bis jetzt einzigen Schrift. — Für die Nützlichkeit der-
selben bürgt wohl der Umstand, daß solche in der in jeder Hinsicht
ausgezeichneten hiesigen Schule sogleich eingeführt
worden ist. —

Bei Eduard Weber in Bonn ist so eben erschienen und in
allen Buchhandlungen (in Köln und Aachen bei M. DüMont-
Schauberg, Bachem, Kommerstücken und Schmitz) zu
haben:

**Kleine
historische und philologische Schriften**

von

B. G. Niebuhr.

Erste Sammlung. Mit einer Landkarte und einer Inschrifttafel.
gr. 8. geh. Preis 2 Thlr. 25 Sgr.

AVIS AUX AMATEURS DE LA LITTÉRATURE FRANÇAISE.

Les personnes qui ont souscrit à l'abonnement pour la lec-
ture des ouvrages de littérature française, dont l'annonce a
déjà eu lieu dans ce journal, sont prévenues qu'il sera ouvert
à dater du mois d'octobre prochain, et celles désireroient en-
core souscrire, sont priées de s'adresser chez

PAPPERS et KOHNEN, Libraires

à Cologne, Sachsenhausen No. 1.

An das Publikum.

Die — in Abwesenheit meines, auf einer Reise nach Berlin begriffenen Bruders, des Buchhändlers F. A. Gall in Trier, — in No. 142 dieser Blätter erschienene Erklärung der H. H. Professoren Dr. G. G. Nees von Esenbeck und Dr. Goldfuß, in Bezug auf das von meinem Bruder angekündigte große naturhistorische Werk:

V ü s s o n, mit den nöthigen Ergänzungen nach den neueren und neuesten Entdeckungen 2c.

Inde ich mich veranlaßt, vorläufig dahin zu berichten:

daß die unter den Namen der gedachten Herren und des Herrn Oberbergraths, Professor Dr. Röggerath, als Herausgeber, erschienene Ankündigung, mit den gedachten Herren nicht bloß verabredet worden war (was übrigens unter Männern hinreichen müßte), sondern größtentheils von des Herrn Pr. G. G. Nees von Esenbeck eigener Hand geschrieben, und von ihm, Herrn 2c. Goldfuß und Herrn 2c. Röggerath eigenhändig unterzeichnet ist —, eine Thathandlung, die, wenn er auch nicht schriftlich vorgelegt werden könnte, einen vorher zu Stande gekommenen Vertrag schon voraussetzt;

daß aber ein rechtsbeständiger Vertrag zwischen jedem der genannten Gelehrten und meinem Bruder, wegen deren Mitwirkung bei der Herausgabe des fraglichen Werkes, wirklich besteht und dem Publikum zu seiner Zeit vorgelegt werden wird; und

daß der Herr Pr. G. G. Nees von Esenbeck eigenhändig anerkannt hat, daß das fragl., auch von dem Hohen Ministerium bereits öffentlich empfohlene, Unternehmen, nämlich die Bearbeitung und Herausgabe eines vollständigen Cursus der Naturgeschichte nach klassischen französischen Grundlagen, welches Werk die H. H. G. G. Nees von Esenbeck und Goldfuß nunmehr anderwärts erscheinen zu lassen versprochen, die, ihnen auf Treu und Glauben mitgetheilte, Idee meines Bruders sey, zu deren Verwirklichung derselbe schon seit einem Jahre alles vorzubereiten beschäftigt ist. Koblenz, am 10. Sept. 1828.

F. A. Gall, Regierungs-Sekretär.

Unterzeichneter empfiehlt den Herren Schulpflegern und Lehrern bestens:

Fischer's, (K. H.), Kleineres Lesebuch für deutsche Schulen aller Konfessionen. 8. Zweite Auflage, Preis: geb. 6 Sgr.

Briesteller, (kleiner), oder: Anleitung zu allerhand schriftlichen Aufträgen, welche im gemeinen Leben vorkommen, nebst beigefügten Vorschriften zum Schönschreiben. Preis 5 Sg.

Beide Werkchen werden den Herren Schulpflegern und Schullehrern im Duzend billiger erlassen.

J. Greteur, Buchdrucker, unter Taschenmacher No. 4 in Köln.

Erschienen ist die zweite Auflage der zweckmäßigen Anwendung des Allerhöchsten Orts für die ganze Monarchie patentirten Mineral-Theers und Mineral-Rittes als einzig bewährte Schugmittel gegen Feuchtigkeit nach den neuesten Erfahrungen, und zu haben bei dem Erfinder Carl Jos. Brocke; für die Abnahme gratis.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit unsern Verwandten und Freunden ergebenst an.

Saarn und Köln, den 6. September 1828.

Karl von Gref.

Catharina von Gref, geborne Kamp.

Während meiner, durch eine wissenschaftliche Reise veranlaßten drei- bis vierwöchentlichen Abwesenheit, werden die Herren Medizinalrath Günther und Doctor König die Güte haben, meine ärztliche Praxis zu übernehmen. Köln den 9. September 1828.

Dr. Merrem.

Die Krankenwärterinns-Stelle im hiesigen Waisenhaus ist erledigt worden.

Diejenigen Personen, die sich zu dieser Stelle tauglich glauben, können sich im Waisenhaus, wo man ihnen die desfallsigen Bedingungen bekannt machen wird, anmelden.

Köln den 12. September 1828.

Die Armen-Verwaltung H. Rath.

Eine moderne geräumige Birutsche mit Vorderverdeck, welche sich in einem durchaus guten Zustande befindet, steht zu verkaufen bei Schmiedemeister Kleinermann an St. Agatha.

Güterverpachtung.

I. Der Wachenborferhof in der Bürgermeisterei Wachenborf, Landkreis Euskirchen, bestehend in

- 1) einem in gutem Stande befindlichen Pächterhause, einer Scheune und Stallung, alles in Stein aufgebaut, sammt einem Garten von ein und einem halben Morgen Größe;
- 2) Ackerland ungefähr 280 Morgen, ganz nahe bei dem Hof gelegen, sodann in 15 Morgen halb Sommer-, halb Herbstgras;
- 3) einer Schafweide, worauf 350 Stück gehalten werden können, welche von keiner benachbarten Heerde beweidet werden darf;
- 4) einem Waldgerechsam in dem Flammersheimer Walde;

II. Der Brucherhof, in der Bürgermeisterei Wachenborf, Landkreis Euskirchen, bestehend in

- 1) einem in gutem Stande befindlichen Pächterhause, einer Scheune und Stallung, alles in Stein aufgebaut, sammt einem guten Gemüsegarten;
- 2) Ackerland 153 Morgen;
- 3) Wiesen 14 Morgen;
- 4) einer guten Kuhweide gleich hinter dem Hof;
- 5) einer Waldgerechtigkeit in dem Flammersheimer Walde;
- 6) dem Weidgang auf der Herbstwiese und dem Antweiler Bruch.

Die Grund- und tragbaren Stücke liegen unvertheilt in ihren eigenen Fuhren, und die Wiesen zusammen, und können beim Ausgehen aus dem Hofe alle gleich übersehen werden.

Die Verpachtung von beiden Hofgütern geschieht auf 12 Jahre, und wird am 2. Oktober 1828, Morgens 9, durch einen öffentlichen Notar, in Antweiler bei der Frau Wittib Mitters, vollzogen werden. Pachtliebhaber können die Pachtbedingungen auf dem Hause Wachenborf einsehen.

Nachricht.

In der Lehr- und Erziehungsanstalt der Unterzeichneten beginnen die Ferien mit dem 17. Sept. und dauern bis zum 2. Oktober, an welchem Tage die Klassen wieder anfangen. Ein geehrtes Publikum hiervon in Kenntniß zu setzen, beehrt sich

Die Vorsteherin,

Gert. Jos. v. Kranz, geborne Oppenhoff.

In der schönsten Gegend der Stadt sind 9 nach der ersten Mode eingerichtete Zimmer, wovon eins als Küche gebraucht werden kann, nebst Speicher und Keller, zusammen oder auch theilweise, zu vermieten. Die Expedition sagt, wo.

Mit so eben erhaltenen ganz neuen englischen Westenzügen in den schönsten Mustern, Herrn-Gravatten, seidenen Fuches, neuen Bändern, Arbeitskörbchen und Quincailerie-Waaren, empfiehlt sich unter Zusicherung der billigsten Preisen.

J. Ph. Michold, Hochstraße 124.

Ein Haus nebst Garten in der Mitte der Stadt, anhabend im Erdgeschos vier Zimmer und eine Küche und oben fünf Zimmer, steht zu vermieten. Wo, sagt die Zeitungs-Expedition.

In der Weingartengasse No. 7 stehen zwei meubirte Zimmer zu vermieten.

Am Mittwoch den 17. d. M., Morgens 9 Uhr, sollen auf dem Heumarkt hieselbst zwanzig Pferde, welche von dem 4. Dragoner-Regiment ausgerüstet worden, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Ein Haus sub No. 32, nebst Hof, Scheune, Stallung und Garten, wie auch elf Morgen Ackerland in verschiedenen Parzellen, zu Bickendorf gelegen, sind auf ausgedehnte Zahlungs-Termine zu verkaufen bei Notar Iven, vor Klein St. Martin.

Es wird ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren, von braven Eltern (am liebsten vom Lande) zum Kölnischwassersfälen und andern Hausarbeiten gesucht von Wittwe H. J. Holz und Komp., an der Wollküche No. 7.

Bei L. J. Effers, Brückenstraße No. 6, ist fortwährend zu haben ganz reiner Königswinterer Bleichart, das Berl. Quart zu 2 Sgr. 6 Pf., fernere Sorten zu 5 und 8 Sgr. das Berl. Quart. Tafelweise billiger.

Bei Joseph Mertens auf dem großen Buttermarkt No. 43, ist, nebst seinen bekannten Weinen, die er in und außer dem Hause verzapft, auch 1827r Khrbleichart außer dem Hause das Quart zu 4 u. 5 Sgr. zu haben. Tafelweise billiger.

Bekanntmachung.

Die Expedition der Transporte der aus dem unterzeichneten Depot zu versendenden Militär-Bekleidungs- u. Gegenstände soll für den Zeitraum vom 1. November c. bis ultimo Oktober 1829 öffentlich verbungen werden. Es werden daher diejenigen, welche diese Expedition zu übernehmen geneigt sind, hierdurch veranlaßt, ihre Offerten bis zum 3. Oktober c. in versiegelten Briefen, worin die Forderung, welche pro Zentner auf die Meile gemacht wird, in Preuß. Courant bestimmt angegeben ist, mit der Aufschrift:

„Submission zur Expeditions-Übernahme der aus dem Düsseldorf-Depot zu versendenden Militär-Effekten“

bei uns einzureichen, und sich an genanntem Tage, welcher zugleich als mündlicher Cicitations-Termin angesetzt ist, Vormittags um 11 Uhr, in unserm bekannten Geschäfts-Kolale persönlich einzufinden, wo sodann mit dem mindestfordernden und annehmbaren Differenzen, vorbehaltlich der höhern Genehmigung, kontrahirt werden soll.

Nachgebote werden nicht angenommen und können die diesem Geschäft zu Grunde liegenden Bedingungen täglich bei uns eingesehen werden. Düsseldorf, den 6. September 1828.

Königl. Montirungs-Depot

Öffentlicher definitiver Verkauf von folgenden Immobilien:

- a) ein Haus zu Köln auf der Friesenstraße, alte No. 4074, neue No. 71 nebst Garten, Hofraum, Brennerei und sonstigem Zubehör;
- b) ein Morgen Gartenland, in der Bürgermeisterei Köln, vor dem hiesigen Ehrenthore am Krabepohl, anschließend an die hiesige Festung und Franz Dörner;
- c) ein Morgen dito in der Bürgermeisterei Märgersdorf am grünen Wege, anschließend an Wittwe Schieffers und Johann Dormagen;
- d) drei und ein halb Viertel Morgen dito in der Bürgermeisterei Märgersdorf am Wickendorferwege, anschließend an Peter Wahlen und Barthel Oster;
- e) ein halber Morgen dito in der Bürgermeisterei Märgersdorf an der Wingershecke, anschließend an Heinrich Sieberg;
- f) ein halber Morgen dito in der Bürgermeisterei Märgersdorf auf dem Mechdorferberge, anschließend an Theodor Fenster.

Mittwoch den 21. September l. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Amtsstube des unterzeichneten kommittirten Notars zu Köln auf Gereonstrasse No. 19, woselbst die Abschätzung obiger Immobilien und das Heft der Verkaufsbedingungen zur Einsicht offen liegen. Bürgerers.

Definitiver Verkauf

des Hauses dahier auf Gereonstrasse No. 27, Dienstag den 14. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtsstube des unterzeichneten, Gereonstrasse No. 19, woselbst die Abschätzung von 1100 Thlr. und das Heft der Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Bürgerers, Notar.

Freiwillige Versteigerung.

Das auf dem Dinkenspuhl gelegene Gut, bestehend aus den sechs neben einander liegenden Häusern No. 5, 7, 9, 11, 13 und 15, wovon ersteres und letzteres mit Weinpressen versehen, durch ihre innere Einrichtung und Geräumigkeit zu Pächterwohnungen geeignet sind, und als solche gegenwärtig benutzt werden, anhabend einen circa 5 1/2 Morgen kölnisch großen Wein-, Obst- und Gemüsegarten von besonders ergiebigem Boden; ferner das auf Apostelnstraße unter No. 11 gelegene geräumige Haus mit Einfahrt, Stalung, Remise und Garten, sollen Dienstag den 16. September l. J., Nachmittags zwei Uhr, auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars, wobei die nähern Aufschlüsse über Preis, Zahlungsfristen und übrigen Bedingungen zu vernehmen sind, öffentlich an den Legtbietenden versteigert werden.

Das Weingut wird zuerst in einzelnen Parzellen nach einer zur Einsicht offen liegenden Vermessungs-Karte, sodann im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt werden. Bürgerers.

Präparatorischer Verkauf

des dahier auf Gereonstrasse No. 16 gelegenen, aus dem Nachlasse des verlebten Herrn General-Vikars von Caspary herrührenden Hauses, mit Garten und allem Zubehör, Donnerstag den 25. des l. M. September, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtsstube des Unterzeichneten, Gereonstrasse No. 19,

wo die Abschätzung und die Verkaufs-Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Bürgerers, Notar.

Öffentliche Versteigerung von Silberwerk.

Dinstag den drei und zwanzigsten des laufenden Monats September, Nachmittags um drei Uhr, soll auf Ansehen von Herrn Franz Heinrich Nicolas Frank, Kaufmann, als Hauptvormund der in der Ehe von Herrn Ludwig Christian Wagener, Tabaks-Fabrikant, und Frau Anna Katharina Theresia Warunheit, in ihren Lebenszeiten dahier wohnhaft, gezeigten, noch minderjährigen Kinder Peter Joseph — Jakob Hubert — Helena — Maria Anna — Franziska — und Karl Joseph Wagener, ohne Gewerbe, in Beisein von Herrn Peter Joseph Weger, Kaufmann, als ernannter Nebenvormund der besagten Minderjährigen, alle oben genannte, hier zu Köln domiziliert, kraft Präsidial-Ordnung vom dreißigsten Juni letztlin, verschiedenes, den besagten Minderjährigen zugehöriges Silberwerk, bestehend in Eßlöffel, Suppentöffel, Theelöffel, Salzläschen, Senftöpfchen, Leuchtern, einem Einfaß und eine Schnupftabakdose, in dem dahier zu Köln auf der Breitenstraße neue No. fünfzehn gelegenen Hause gegen baare Zahlung durch den unterzeichneten Notar öffentlich versteigert werden. Köln, den 13. September 1828. Bürgerers, Notar.

Mittwoch den 17. d. l. M. um die gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden

Fortsetzung der öffentlichen Versteigerung von baumwollenen Manufaktur-Waaren und einem Paquet Indigo durch den unterzeichneten Notar gegen baare Zahlung in dem Hause dahier auf der Breitenstraße No. 15. Bürgerers.

Definitiver Verkauf.

Am Montag den 6. Oktober lauf. Jahres, Morgens 10 Uhr, wird „das dahier zu Köln aufm Eigelstein sub No. 79, alten No. 3395, gelegene Haus mit Hofraum und sonstigem Zubehör, in der Schreibstube des unterzeichneten Notars, allwo Lage und Bedingungen zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen definitiven Verkauf ausgestellt werden. Koffers, Notar.

Öffentliche Verpachtung.

Am Dienstag den 30. lauf. Monats September, Nachmittags 3 Uhr, wird der unterzeichnete Notar in seiner Schreibstube dahier unter Goldschmidt No. 1.

„Ein der hiesigen Pfarrkirche zum h. Geron zugehöriges, vor dem Eigelsteiner Thor beim Rippes neben den Ländereien „von Andreas Fleischhauer und Mathias Schäfer gelegenes „Stück Ackerland von 1 1/4 Morgen“ unter den bei ihm zur Einsicht vorliegenden Bedingungen zur öffentlichen Verpachtung ausstellen. Koffers, Notar.

Öffentlicher freiwilliger Verkauf des in dieser Stadt Köln am alten Ufer No. 13 gelegenen Bauhauses mit Inn- und Zubehörungen, zum Haafen genannt, Dienstag den 16. September l. J., Morgens 10 Uhr, auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars, bei welchem die Bedingungen bis dahin eingesehen werden können. Köln, den 25. August 1828. Hier.

Ich habe mehrere tausend Pfund echte elastische Natur-Rosshaare aus's Lager erhalten, die ich wieder in ganz billigen Preise abgeben kann, und beehre mich, allen meinen auswärtigen Handelsfreunden mitzutheilen, daß mir's nie an Vorrath, auch selbst bei der stärksten Abnahme an Bettfedern als den oben benannten Rosshaaren ermangelt wird, indem ich alle Monate neue Zufuhren erhalte, womit ich mich immer mit der besten Bedienung anempfehle. Georg Schmidt, aus Böhmen,

wohnhaft in der Schildergasse No. 41 in Köln.

Ein geräumiges Lokal, worin ein Feuerherd oder ein freier Platz von 30—40 Fuß Länge und Breite, an der westlichen Seite der Stadt, wird zu mietzen gesucht. Die Expedition sagt, von wem.

Kommissions-Artikel werden Einem, der Preußen und Holland bereist, angeboten. Die Expedition sagt, von wem.

Meyer Stühle und Sessel

nach den neuesten Façons sind wieder angekommen und zu billigen Preisen zu haben bei H. Pilars, Herzogstraße No. 9.

Zu vermietzen vier oder sechs Zimmer, Küche, Mitgenuss des Gartens, mit oder ohne Stallung für zwei Pferde, nebst Remise, auf Margellaustraße No. 19 Bescheld.

Preussisch Dampf



Rheinische Schiffahrt.

Während des Monats September werden die preussisch rheinischen Dampfschiffe wöchentlich vier Mal zwischen Köln und Mainz fahren, nämlich:

Sonntags, Dinstags, Mittwochs und Freitags, Morgens um 6 Uhr von Köln nach Koblenz;

Montags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags, Morgens um 6 Uhr, von Koblenz nach Mainz;

Sonntags Morgens um 8 Uhr, Dinstags, Donnerstags und Freitags Morgens um 6 Uhr, von Mainz nach Köln.

Die Preise der Plätze sind unverändert geblieben; jene für Wagen und kleine Effekten aber bedeutend vermindert worden, wie aus den Affischen zu ersehen ist.

Dampfschiffahrt

zwischen
Rotterdam und
London
für Güter und Passagiere,



zwei Mal die Woche, Sonntags und Mittwochs, Morgens 8 Uhr.

Nähere Information bei

J. van Dimeren & Co., in Rotterdam.

Verkaufsanzeige.

In der gerichtlichen Theilungssache des Tagelöhners Jakob Siefen zu Eschbusch, Provolanten

gegen

1) die Eheleute Gerhard Buschhoven, Ackerer, und Maria Catharina Siefen zum Fahn; 2) Roland Siefen, Tagelöhner daselbst; 3) die minderjährigen Kinder des verlebten Wilhelm Siefen, namentlich: Roland, Peter, Gertrud und Maria Catharina Siefen, welche mit einem Haupt- und Mitvormunde in den Personen ihrer Mutter Margaretha Buschhoven, frühere Wittve Wilhelm Siefen, gegenwärtigen Ehefrau des Ackerers Johann Fimm zu Apenrath, und ihres ehelichen Vaters, sodann mit einem Gegenvormunde in der Person des Wilhelm Koch, Ackerer in Passrath, versehen sind; 4) Theodor Siefen, Knecht zu Eschbusch; 5) die minderjährigen Kinder des verlebten Ackerers Heinrich Siefen, namentlich: Heinrich, Anna Christina, Peter, Hubert und Gerhard Siefen, welche an ihrer Mutter Maria Catharina Pfleger, Wittve Heinrich Siefen, Ackerfrau zu Eschbusch, eine Hauptvormünderin, und an dem Ackerer Martin Kierdorf zum Fahn einen Gegenvormund haben; endlich 6) Theodor Siefen, Tagelöhner zu Westorf, Provolanten; wird der unterzeichnete, zu Wensberg wohnende königl. preuss. Notar in Folge eines ihn dazu beauftragenden Erkenntnisses des königl. Landgerichts zu Köln vom 25. April dieses Jahres, das den Parteien zugehörige, zum Fahn, in der Gemeinde Dornthal, Friedensgerichtsbezirk Wensberg gelegene, sogenannte Derichs-Güthen, bestehend aus einem Wohnhause, Wieselstall, Scheune, Hof, Baumgarten, Garten, Wiese, 4 Morgen 2 Viertel 7/8 Ruthen Ackerland und 7 Morgen 51 Ruthen Wiesen, sodann außerdem 18 Stück Eichen, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Der Verkauf geschieht am Dinstage den 14. Oktober, Morgens um zehn Uhr, auf dem zu veräußernden Gute.

Wensberg, den 5. September 1828.

Däbyen.

Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß ich zu meinen bekannten Manufakturwaaren auch ein vollständiges Lager in allen Sorten von wollenen Tüchern, Kasimiren, Draps de Zephir, Circaffiennes u. s. w. etablirt habe, und hoffe durch schöne, solide und wohlfeile Waare damit das nämliche Vertrauen zu erlangen, dessen ich mich in meinen andern Artikeln erfreue.

L. H. Schmitz-Ditges,
im ehemaligen Hause des Herrn Ph. Engels,
Schilderergasse- Ecke No. 63 in Köln.

Aufforderung.

Jeder, welcher an der Hinterlassenschaft des in Sittard am 5. August 1. J. verstorbenen Herrn Franz Joseph Kappenbagen, früher in Köln, zuletzt in Sittard wohnhaft, eine Forderung zu machen, oder eine Zahlung zu leisten haben sollte, wird andurch aufgefordert, binnen einem Monate die desselbige Erklärung in dem Hause dahier an Eschstrasse No. 9 abzugeben, um die Nachtheile zu verhüten, welche aus einst verspäteter Anzeige für ihn entspringen würden.

In den genauesten und möglichst billigen Preisen von dem besten feinsten sehr schönen schaffigen und vielerlei Linen, so wie Haarmatten und Lederleinen, alles in mehrfacher Auswahl;

Feine echt englische Strickgarnen verschiedener Sorten, zu 24 und 26 Egr per Pfund, macht 9 und 9 1/2 Pfennig per Loth; ferner: eine Partie sehr hübscher baumwollener Zeuge in Abgabe ganzer Stücke von circa 34 Ellen à 3 1/2, 3 3/4, 4, 4 1/2 Egr die Elle, und aus der berühmten Fabrik von Champes père et fils à Bordeaux, in Original-Packung;

Feinste französische Equerre in großen Flaschen 1 Thlr. 5 Egr; desgleichen extra-fein 1 Thlr. 12 Egr

Eingemachte franz. Früchte in Branntw. in Gläsern 1 Thlr. 8 Egr; dergleichen in Gelee in Töpfchen 1 Thlr. 10 Egr.

in der Komödienstraße No. 26 bei Thiriart, Wittve.

Englische Patent-Sohlen.

Von diesen Sohlen empfing ich eine Partie für Herren, Damen und Kinder; dieselbe sind in jeder Hinsicht als das zweckmäßigste Mittel gegen das Eindringen der Feuchtigkeit in Stiefel und Schuhe zu verhindern und den Fuß stets warm zu erhalten, anzuzuführen; sie sind so dünn, daß sie auch in die elegantesten Damenschuhe eingelegt werden können, und zu billigem Preise zu haben, bei

Loh. Franck, gegenüber dem Füllschlage No. 21.

Der Rittershof Haus Leich, gelegen bei Ramrath im Kreise Grevenbroich, wird am 23. d. M., um 2 Uhr Nachmittags, vor dem Herrn Notar Hier in Köln, aufs neue zum öffentlichen Verkauf mit der Bemerkung, daß der Verkaufsakt gleich ratifizirt werden kann, ausgesetzt.

Die beschaffigen Bedingungen liegen bei genanntem Herrn Notar zur Einsicht offen. Die Erben Gerard.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter beehrt sich, einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er sein Geschäft aus dem Hause No. 232 in jenes der Frau Wittve Rettekoven No. 229 auf die Brückenstraße verlegt hat, und bittet, das ihm bisher geschenkte Wohlwollen auch fernerhin zu gewähren.

Durch reelle Bedienung wird er sich bestreben, den Wünschen seiner Gönner zu entsprechen. Bonn, den 11. September 1828.

D. De Limon, Brückenstraße No. 229.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht eine Stelle entweder auf einem Komptoir, oder am liebsten als Reisender, hier oder auswärts. — Anonyme Briefe bittet man unter Litt. M. J. E. an die Expedition abzugeben.

Auf der Breitstraße No. 92 kann ein gut erzogener Jüngling als Bäder-Lehrling einsehen.

Ein sehr gutes Reitpferd und ein elegantes Cabriolet nebst vollständigen Geschirren sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

Das Haus No. 74 auf Marzellenstraße steht zu vermieten; dasselbe kann gegen den 15. Oktober bezogen werden. Auch steht daselbst ein neuer Laden zu verkaufen. Bescheid im Hause selbst.

Anzeige.

In der Weißbüttenstraße No. 41 stehen 4 neue Zimmer mit 2 Kaminen, theilweise, oder der ganze Stock zusammen, zu vermieten. Nähere Nachricht an St. Mathias No. 21.

Das Haus in der Ursulastraße, gelegen im Garten, bezeichnet mit Aus- und Eingang vom Ursulaplatz No. 9, enthält 6 Zimmer, Küche, Speicher, Keller etc., hat 2 Ausgänge, ist am 15. Oktober an eine stille Haushaltung zu vermieten. Nachricht in der Schildergasse No. 78.

In einem Kurzwaaren-Laden wird ein Mädchen in die Lehre gesucht. Die Expedition sagt, wo.

Auf einem sehr schön gelegenen Plage stehen drei, nach Belieben vier Zimmer, nebst Küche, Keller und Speicher an eine stille Haushaltung zu vermieten. Die Expedition sagt, wo.

Es wird ein gestitteter Jüngling bei einem Drechsler in die Lehre gesucht. Bescheid bei Peter Jündorff, Drechsler am Deumarkt No. 1.

Auf dem Steinweg No. 4 bei G. W. Werbrunn, sind beste Talglichter in billigstem Preise zu haben.

Es steht ein Brauhaus zu vermieten oder zu verkaufen auf mehrere Termine. Die Expedition sagt, wo.

Zu beigesetzten Preisen stehen zu verkaufen:

Gedichte Ossian's aus dem Engl. übers. v. Denis (Prachtausg.) 2 Bde. mit Noten, in 4. 3 Thlr. Reiz's Vorlesungen über die Römischen Alterthümer nach Oberlin's Tafeln, Leipz. 1796, 2 Thlr. 15 Sgr. 54 große Pastellstifte nebst Futteral, 25 Sgr. Harmoniestücke von Mozart für mehrere Blasinstrumente, 2 Cahier, 56 Seit. 10 Sgr. Clavierauszug von Beigl's Waisenhaus, Oper in 3 Aufz., 20 Sgr. 12 Walzer für's Clavier, von Schäfer, 4 Sgr. Vier schöne Landschaften, gemalt von Manskirch, unter vergold. Rahmen, 74 Thlr. Vier See-Ansichten (Original), 74 Thlr. Eine Kiste von 1000 Stück echter Bremer Cigarren (Nro. 21) 3 Thlr. 15 Sgr. Zehn kupf. römische Münzen, 20 Sgr. 28 kupf. Münzen, 1 Thlr. 5 Sgr. 17 sehr seltene kupf. römische Münzen, 2 Thlr. 3 silb. römische Münzen, 1 Thlr. 10 Sgr. Eine goldene römische Münze, 6 Thlr. Eine gut gehende französl. gold. Repetieruhr, 38 Thlr. Zu haben bei Antiquar Späner, Vier Winden Nro. 1.

Zu verkaufen

ein vierfüßiges Schreibpult, vier gepolsterte Stühle, zwei Bücher-schränke, Briefbehälter, eine Komptoir-Lampe, Gitterabschluß mit zwei Thüren und ein Geldschloß. Bescheid große Witschgasse N. 13.

Heinrich Hagedorn, unter Seidmacher (auf der Sode) Nro. 10, empfiehlt sich in allen Gattungen Blecharbeit, besonders jetzt im Reinigen, Repariren und Ausbessern aller Gattungen Lampen, im Ueberziehen von Florstühlen, und was sonst damit verbunden, zu geringem Preise; macht und reparirt Wagenlaternen; übernimmt, alle Gegenstände aufs neue zu lackiren, und verspricht gute Arbeit und geschwinde Bedienung.

Eines unterzeichnete zeige hiermit an, daß ich das Geschäft von meinem verstorbenen Vatten, als Glockengießer auch sonst alles, was von Kupferarbeit erfragt wird, durch meinen Sohn Franz Chr. Zimmermann fortsetzen werde, und werde ich mich meinen Freunden und Gönnern bestens durch gute Arbeit und billige Bedienung bestens empfehlen.

Wittwe Zimmermann,
auf der Marzellenstraße Nro. 60.

Das Backhaus Nro. 62 auf Severinsstraße steht zu verkaufen. Nachricht daselbst.

Eine Küchenmagd wird gesucht, die gleich eintreten kann. Die Expedition sagt, wo.

Ein Gärtler, der vergolden kann und die Messingarbeit versteht, kann gleich eintreten. Die Expedition sagt, wo.

Ein Lehrling kann unentgeltlich als Blecharbeiter eintreten. Die Expedition sagt, wo.

Es können studirende Herren zwei freundliche Zimmer nebst Kofen und Kost um billigen Preis haben. Wo? sagt die Exped.

Ein junger Mann, gesetzten Alters, in der deutschen, französischen und italienischen Korrespondenz, so wie in der einfachen und hoppelten Buchführung erfahren, wünscht eine Anstellung zu finden, und würde sich mit einem sehr mäßigen Gehalt begnügen, weil es dessen Hauptwunsch ist, anhaltende Beschäftigung zu haben. Die Expedition gibt nähere Auskunft.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht wird in einem hiesigen Spezereigeschäft gesucht. Die Zeitrungs-Expedition sagt, wo.

Das Tulle-Bobbin und Spitzen-Lager von D. M. Polak et Comp. in Nottingham und Brüssel, ist fortwährend bei H. J. von Wittgenstein, Ehrenstraße Nro. 27.

Wer ein ziemlich geräumiges und angenehm, helläufig in der Mitte der Stadt gelegenes Haus mietweise abzugeben Willens ist, wird gebeten, dieß gefällig bei Herrn Commer, Schillerergasse Nro. 52, anzuzeigen.

Für studirende Herren

Kost und Logis auf dem Eigelstein Nro. 43.

In einer gelegenen Straße Kölns steht ein Haus, worin seit mehreren Jahren ein bedeutendes Spezereigeschäft geführt worden, anhabend fünf Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Gärten, Brunnen- und Regenwasser zu verkaufen. Bescheid auf dem Kronenbühl Nro. 4.

Es können studirende Herren in Kost und Logis kommen, Ro-lumbstraße Nro. 6.

Bei Joh. Jos. Breuer in der Frankgasse Nro. 8, wird nebst den untenbenannten Weinen, ein sehr guter alter Bleichart à vier Sgr. das Berl. Quart, außer dem Hause verzapft:

Alter Bleichart à 5 Sgr. — Pf.	bido dito 28 Gr.	25 Sgr.
bido dito à 6 " — "	Madera-Dry	1 Thlr.
bido dito à 8 " — "	Malaga	24 Sgr.
bido dito à 10 " — "	Vorzüglicher weißer Champagner	1 Thlr. 12 Sgr.
bido dito à 15 " — "	Vorzügliche Bordeaux-Weine:	
Moselwein à 8 " — "	Medoc, die große Flasche 18 Sgr.	
bido à 11 " — "	Châteaux-Margaux, bido 1 Thlr.	
Alter Cognac per Flasche 1 Thlr.	Natavia-Arac per Flasche 1 Thlr.	
Alter Jamaica-Rhum, 22 Gr. per	1825r künstlich rother Asmans-	
Flasche	hauser, die große Flasche 1 Thlr.	
	20 Sgr.	

In einer Weinhandlung ist die Stelle eines Reisenden offen, zu deren Besetzung ein gewandter Mann unter vortheilhaften Bedingungen gesucht wird, welcher schon gereist hat. Nähere Auskunft wird auf portofreie Anfragen sub Litt. Z. A. bei der Expedition gegeben. Bemerkte wird, daß Kenntniß der französischen Sprache erforderlich ist.

Privat-Unterricht in der französischen und holländischen Sprache, sowohl in als außer dem Hause, erteilt W. J. Benedict auf der Hochstraße Nro. 110.

Eine große Elektrisir-Maschine mit dem ganzen Apparate steht zu 36 Thlr. bei Antiquar Späner zu verkaufen. Das Ganze hat tausend Franken gekostet; die Scheibe ist etwas beschädigt, doch so, daß ihre Wirkung nicht abgenommen.

Heute Sonntag den 14. September, bei Gelegenheit der letzten Kirmes, wird der unterzeichnete Tanzlehrer die Ehre haben, bei Herrn Lemperg in der Sternengasse einen Benefiz-Ball zu geben, wozu er seine Schüler und Gönner höflichst einladet. Die Karten sind vorläufig bei Herrn Kobell, Den Marsportsorten Nro. 20 zu haben.

Lambert Senf.

Vorzüglich süßer Weinmost per Quart à 5 Sgr. ist zu haben bei Wittwe und Kinder Pallenberg im alten Kuhberg am Ufer Nro. 41.

1827 Erpeler, eigenes Wachstum, vorzüglicher Qualität à 15 Thlr. per Dhm. Die Expedition sagt, wo.

Heute und die folgenden Tage Tanzmusik bei Horst aufm Domhof.

Heute Sonntag und die folgenden Kupfergassen-Kirmestage wird bei mir in einem neu errichteten geräumigen Tanzsaale im Garten wohlbesetzte Tanzmusik Statt finden. Durch gute und preiswürdige Weine werde ich die Zufriedenheit meiner Freunde und Gönner zu erwerben suchen.

J. M. Mauer, Breitstraße Nro. 58.
(Langgassen-Ecke.)

Guter weißer Darmstädter Wein, à 3, 4, 5 Sgr. das Quart, in Nro. 55 aufm Heumarkt.

Bester rother Weinmost à 5 Sgr. per Quart, wird bei Pet. Jos. Fingertling an Mauritius Nro. 2 von morgen Sonntag an verzapft.

Während der Kupfergassen-Kirmes Gartenbeleuchtung und Harmonie, nachher Tanzmusik bei Wilt. Heintz. Leven an den Minoriten.

Neuer rother Weinmost

per Quart à 6 Sgr. ist die ganze Saison hindurch in und außer dem Hause zu haben, auf der Burgmauer Nro. 37, bei

Anton Wahlen, Gärtner.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit, die Anzeige zu machen, daß er heute seine neu eingerichtete Weinschenke eröffnet hat.

Durch preiswürdige Weine und prompte Bedienung wird er sich die Zufriedenheit seiner ihn mit ihrem Besuche beehrenden Freunde zu erwerben suchen. Köln, den 14. September 1828.

Ign. Obermeyer, in der gr. Neugasse Nro. 36.

Auf dem ehemaligen Evers'schen Gute vor dem Ehrenthor empfiehlt sich durch gute Weine und sonstige Erfrischungen zu geneigtem Zuspruch bestens

J. E. Obermeyer.

Bei Gelegenheit der Kupfergassen Kirmes ist Sonntag und Montag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

J. E. Obermeyer, im neuen Kuhberg.

(Hiebei das Beiblatt Nro. 17.)